

VORTRAGSREIHE MIT
**HARTMUT
ROSA**

LINZ | STEYR | WIEN
25.-27.03.19
EINTRITT FREI

Volkshochschule Linz



JKU
JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

**MUSEUM
ARBEITSWELT**

 universität
wien
Institut für Politikwissenschaft

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

]a[

gfk

**DIE GRÜNE
BILDUNGS-
WERKSTÄTTE
ÖSTERREICH**

IAE Institut für Angewandte
Entwicklungspolitik



VORTRAGSREIHE MIT **HARTMUT ROSA**

Harmut Rosa, Soziologe und Begründer der Resonanztheorie, hat in Zusammenarbeit mit Partner/innen in Österreich eine Vortragsreihe gestaltet. Von 25. bis 27. März 2019 heißt es nicht nur jeden Abend eine andere Stadt – Linz | Steyr | Wien –, sondern er lädt auch jeden Abend zu einem anderen Vortrags- und Gesprächsthema ein.

TERMINE

25. März | 19 Uhr | VHS/Wissensturm Linz

Vortrag | Moderation: Brigitte Aulenbacher

Der Kern der Politik und die Krise der Demokratie

Eine resonanztheoretische Konzeption des Gemeinwohls

26. März | 11 Uhr | JKU Linz, LOFT C, Uni-Center

Im Gespräch mit Brigitte Aulenbacher und Harald Wildfellner

Beschleunigung, Entfremdung, Resonanz

26. März | 19 Uhr | Museum Arbeitswelt Steyr

Vortrag | Moderation: Günter Kaindlstorfer

Krise der Moderne – Wenn die Welt zum Aggressionspunkt wird

27. März | 18.30 Uhr | Akademie der bildenden Künste, Aula, A1.4.10

Vortrag | Moderation: Oliver Marchart

Begrüßung: Ulrich Brand | Kommentare: Beate Littig und Jens Kastner

Beschleunigung, Entfremdung, Resonanz

Konturen einer erneuerten Kritischen Theorie

Alle Veranstaltungen sind bei freiem Eintritt zugänglich.

ZUR PERSON

Harmut Rosa, geboren 1965 im Schwarzwald, ist seit 2005 Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und seit 2013 zugleich Direktor des Max-Weber-Kollegs an der Universität Erfurt. Davor lehrte er an der Universität Augsburg, an der Universität Duisburg-Essen und an der New School for Social Research in New York. 2016 war er als Gastprofessor an der FMSH in Paris. Er promovierte 1997 an der Humboldt-Universität zu Berlin und habilitierte sich 2004 in Jena. Er ist Herausgeber der internationalen Fachzeitschrift *Time & Society*. 2006 erhielt er den Thüringer Forschungspreis für Grundlagenforschung, 2016 den Tractatus Preis für philosophische Essayistik und 2018 den Erich-Fromm-Preis. Er leitet mehrere Forschungsprojekte, darunter die von der DFG-geförderte Kollegforschergruppe „Landnahme, Beschleunigung, Aktivierung. Dynamik und (De-)stabilisierung moderner Wachstumsgesellschaften“.

Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und weltweit rezipiert.

Zu den wichtigsten Veröffentlichungen zählen: „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung“ (Berlin, Suhrkamp 2016), „Beschleunigung. Die Veränderungen der Zeitstrukturen in der Moderne“ (Frankfurt/Main, Suhrkamp 2005), „Identität und kulturelle Praxis. Politische Philosophie nach Charles Taylor“ (Frankfurt/Main und New York, Campus 1998) sowie „Soziologische Theorien“ (mit David Strecker und Andrea Kottmann, Konstanz, UVK/UTB 2007).

Zuletzt erschien im Dezember 2018 „Unverfügbarkeit“ im Residenzverlag.